

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 4: **Integration unterwegs**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Netzwerk Schulführung

Schulleitungsausbildung 2014 – 16

Sechs erfolgreiche Bündnerinnen und Bündner

Der CAS-Lehrgang Schulleitung des Netzwerks Schulführung wurde im Juni 2016 abgeschlossen. Nach zwei Jahren Einsatz und Lernen konnten vierzig Absolventinnen und Absolventen aus der Ostschweiz ihr Zertifikat entgegennehmen. Aus Graubünden haben Seraina Frehner, Stefan Gabriel, Theo Jenal, Anneliese Moosberger, Marc Pfister und Beatrice Schweighauser die Schulleitungsausbildung erfolgreich absolviert. Wir gratulieren herzlich!



Eine Schule zu leiten ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe. Zahlreiche Handlungskompetenzen sind erforderlich. Kompetenzen, die längerfristig nur in Ver-

bindung mit einer Grundausbildung, Weiterbildung und praktischer Berufstätigkeit aufgebaut werden können. Mit dem CAS Schulleitung haben die diplomierten Schul-

leiterinnen und Schulleiter gute Grundlagen erworben, ihre Professionalität in ihrem Führungsalltag umzusetzen und weiter auszubauen. Der Studienleiter P. Kruythof sieht, wie sich Begriffe in den Formulierungen im Laufe der Ausbildung verändert haben. Führen, Leiten oder Managen werden nun reflektiert und situationsbewusst eingesetzt. Die Auseinandersetzung hat das Rollenbewusstsein in den Führungsaufgaben geschärft: Die Motivation Führungsverantwortung zu übernehmen, ist nun ausgeprägter, wird klarer formuliert und ist vor allem auch mit guten Führungskompetenzen gekoppelt.

Der CAS Schulleitung startet jährlich im August. Die nächste Möglichkeit die Ausbildung aufzunehmen ist im August 2017. Anmeldung bis am 31. Mai 2017 unter www.netzwerkschulfuehrung.ch oder persönlich bei Arno Ulber. Arno Ulber, Netzwerk Schulführung/ Pädagogische Hochschule Graubünden arno.ulber@phgr.ch | 081 354 03 57

BÜNDNER SCHULBLATT

BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE | FEGL SCOLASTIC GRISCHUN



...kein BLICK, jedoch

- mit Ausblick, Einblick, Rundblick, Überblick, Weitblick
- mit Blick auf Aktuelles sowie Kommendes
- mit wichtigen Informationen
- zeitgemäss und fortschrittlich!

...sich informieren – jetzt abonnieren:

Lehrpersonen Graubünden LEGR, geschaeftsstelle@legr.ch, www.legr.ch

Migration erforschen und erfahren

«conTAKT-spuren.ch» des Migros-Kulturprozent stellt die bislang umfangreichsten Lernmaterialien zum Thema Migration bereit. Das unentgeltliche Angebot entstand in enger Zusammenarbeit mit der PH Graubünden. Neu gibt es nun auch Lektionen und Hilfsmittel für den Kindergarten und die Unterstufe.

VON KARIN BLASER, CONTACT-SPUREN



Als Leitmedium dient die wunderbar illustrierte Geschichte «Das Streichholzschachtel-Tagebuch» von Paul Fleischman

und Bagram Ibatouline (2013). Ein kleines Mädchen entdeckt im Antiquitätengeschäft seines Urgrossvaters eine geheimnisvolle

Kiste voller Streichholzschachteln. Gemeinsam öffnen sie eine Schachtel nach der anderen und der Urgrossvater erzählt dabei, wie er selbst als kleiner Junge aus Süditalien auswandern musste.

Die neuen Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen behandeln die vier Themen Familie und Trennung, Armut, die Reise und das Leben im neuen Land. Zu jedem Thema bietet die Website vier bis fünf Lektionen samt Hilfsmitteln. Die Texte zum Bilderbuch stehen im Original und in einer sprachentlasteten Version für einen niveaudifferenzierten Unterricht zur Verfügung. Insgesamt wird viel gesungen, getanzt, gebastelt und auch geforscht. «conTAKT-spuren.ch» wurde ursprünglich für die Mittel- und Oberstufe konzipiert. Schon bald nach dem Start wünschten sich Interessierte ein Pendant für den Kindergarten und die Unterstufe.

Infos: www.contact-spuren.ch

Weiterbildung der Schule Bonaduz und Rhäzüns

Technik und Naturwissenschaften einfach und praxisnah

Die Schule Bonaduz und Rhäzüns veranstaltete am 1. Juni 2016 mit Unterstützung des Vereins Jugend und Wirtschaft eine schulinterne Weiterbildung. Im Fokus stand der praxisorientierte Technikunterricht im Klassenzimmer.

VON ANDREAS MICHAIL, JUGEND UND WIRTSCHAFT

Lehrpersonen aus Bonaduz und Rhäzüns trafen sich mit Berufsbildnern und Lernenden der Hamilton Bonaduz AG zu einem bereichsübergreifenden Austausch. Ihnen ist es wichtig, Technik und Naturwissenschaften praxisorientiert zu unterrichten. Sie lernten in den Räumlichkeiten der

Hamilton Bonaduz AG das Bildungsprojekt «explore-it» kennen. «explore-it» animiert Kinder und Jugendliche auf eine einfache Art und Weise Technik zu erforschen und anzuwenden und hilft ihnen theoretische Ansätze besser zu verstehen. Ziel der Weiterbildung: Lehrpersonen können mit ihren

Schülerinnen und Schülern technische Objekte bauen und «explore-it» methodisch und didaktisch im Unterricht einsetzen.

Am Nachmittag erkundeten die Lehrpersonen auf einem Rundgang die Produktionsstätte, erhielten Einblick in die verschiedenen Berufsbilder und angebotenen Berufslehren.

Weitere Informationen und Kontakte für eigene Weiterbildungsprojekte unter www.jugend-wirtschaft.ch

Calling Jenatsch

Eine Ausstellung über Jörg Jenatsch vom 8.10.2016 – 13.8.2017



Zu dieser besonderen Ausstellung über den Bündner Volkshelden Jörg Jenatsch bietet das Rätische Museum spannende museumspädagogische Führungen und Workshops mit Anknüpfungspunkten an verschiedene Unterrichtsthemen für alle Schulstufen an.

Projekt «Museum & Schule»

(www.museenland-gr.ch):

Wir laden Schulklassen aller Stufen im ganzen Kanton ein, nach dem Besuch der Ausstellung

das Thema Jörg Jenatsch im Schulzimmer auf eigene Weise umzusetzen und die Resultate in den Lokalmuseen auszustellen. Vielleicht findet dieses Thema einen Platz in Ihrer Jahresplanung?

Infos: www.rm.gr.ch,
susanna.schueeli@rm.gr.ch,
 081 257 48 41

Leserbrief

Lehrerdämmerung

VON ELISABETH CALCAGNINI

Der deutsche Philosoph Türcke kritisiert die mit dem Kompetenzbegriff einschmeichelnd formulierte Bildungsreform, die gewünschtes Lernverhalten genau beschreib-, mess- und somit vergleichbar machen will. In neueren Bildungsplänen wird vernetztes Wissen und nicht sogenannten träges Wissen verlangt. Kinder sollen schon sehr früh lernen, Strategien zu entwickeln und zu argumentieren. Der Erwerb von Grundwissen verliert an Bedeutung, da es ja nachgeschaut werden kann. Nach Türcke werden auf diese Art nicht nur Niveausenkungen verordnet, sondern es vollzieht sich ein Umbruch von grosser Tragweite. Dieser steht in engem Zusammenhang mit den ebenfalls weltanschaulich aufgeladenen Begriffen der Integration und Inklusion. Alle Kinder sollen an allem teilhaben können. Aufgrund der seit 2008 geltenden

Behindertenkonvention wird von der UNO weltweit die Auflösung von teuren Sonderschulen gefordert. Kinder mit besonderen Bedürfnissen sollen nur noch von zu mobil Einsatzkräften degradierten Heilpädagogen punktuell unterstützt werden. Laut Türcke ist dies kein pädagogisch begründetes, sozialkritisches oder gar «linkes», sondern ein neoliberales Sparprojekt.

Welche Bedeutung für erfolgreiches Lernen der Lehrer hat, belegt er mit entwicklungspsychologischen Erkenntnissen, die leider in der derzeitigen Debatte fehlen: Lernen ist ein Beziehungsgeschehen, das wesentlich aus Zeigen und Hervorheben von Sachverhalten durch die Lehrperson besteht. Seine Begeisterung für eine Sache wird die Kinder mitreissen, das gemeinsame mit Emotionen verknüpfte Lernen vertieft die inhaltlichen Erkenntnisse. Kompetenzen hingegen lassen sich aufpropfen und blei-

ben zu oft nur an der Oberfläche. Türckes zutiefst menschliches Verständnis von Bildung hebt sich wohltuend von der neo-liberalen Bildungsoffensive ab. Er betont, dass der Mensch mehr ist als die Summe seiner Kompetenzen. Und er ruft die Lehrer dazu auf, sich die Entwürdigung zu Kompetenzbeschaffungsgehilfen nicht gefallen zu lassen, sondern sich auf ihr Berufsethos zu besinnen.

Christoph Türcke

LEHRER
DÄMMERUNG

Was die neue
Lernkultur
in den Schulen
anrichtet

C-H-Beck